Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28769
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

wer vnd dz er vns danōcht durch gotes pūd der
gerechtigkeit willen würd beschirmē wa ee nott
wurde geschehē also dar nach wir pūnē würdent
dz es pm wol gewiel durch frides willē
nd dar nach vber kurtzte tag do kom auch pm
der amrat vnd wolt auch den cōuent haben
vnd sye etwas fragten die mutz porm die antwort pm
sye wolt den cōuent nit lasen do sprach er war vmb
do sprach sye ich ~~wol~~ hab pm nye dar zu euch gelasē
dz icht gutes dar aus kūmē sey do sprach er ir hand
in doch zu den von kirchē lassen sye antwort dz het
vnser perchtvater geton also do schickt er pald
nach pm vnd do er kam do wolt er pm den cōuent
auch nit dar lasen do sprach er aber ir hand pn doch
zu den von kirchen gelasen do antwort er pm do
warent ir nit da anderst es wer nit geschehē auch
hett ich sem da zu mal gewalt dz hab ich gesagt
nit mer den d' vater les maister iacob dien klem was
dar zwischent sye geweset vñ hett vns d' pottē das
wir nyemant kayn antwort soltent gebē noch mehtes
handeln an des pvincials wyssen vñ willē das wolt d'
münch nit glaubē vnd sprach es stünd doch pn vnser
cōstitucō das man alzeit dē cōuent solt lasen zu hörē
vnd zu frawē oder wen sie besertē od' zu welher
zeit vnd wer es noch auff den halligē karfreitag